

Für eine saubere Umwelt

Jahresbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

Dr. Alain Zaessinger - Das Schiff ist auf Kurs	2
Dr. Roger Reinauer - Positiv denken ist die Basis für die Zukunft	3

KENNZAHLEN

2021 in Kürze	4
Organe und Gremien	6
2021 auf einen Blick	7
Ausblick 2022	7
2021 in Zahlen	8
Übersicht 2021	9
Statistiken	10

BRENNPUNKT

«Wir haben keine Angst vor neuen Aufgaben»	14
«Alles war ein Highlight»	16
«Feuer oder Wasser - die Elemente begeistern mich»	22

FINANZEN

Betriebsrechnung 2021	26
Bilanzen	28
Erfolgsrechnungen	29
Revisionsbericht	31

Das Schiff ist auf Kurs



Der Rhein ist für mich ein fester Bestandteil meiner Erinnerung und für die ProRhen AG steht er im Mittelpunkt all unserer Anstrengungen. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass ich schon als kleiner Bube immer davon träumte, mal Kapitän auf einem Rheinschiff zu werden. Dieses Leben stellte ich mir als grosses Abenteuer vor. Ich sah mich im Geiste zusammen mit meiner Mannschaft alle Klippen, Stromschnellen, Wind und Unwetter mit sicherer Hand zu bewältigen und das Schiff immer wieder in ruhigere Bahnen zu lenken.

Ich bin nicht Kapitän auf einem Schiff geworden. Aber die Herausforderungen, die sich dem Team von ProRhen AG stellen, können mit jenen verglichen werden. Die unruhigen Gewässer begannen im Jahre 2020. Mit Corona kam eine Pandemie auf uns zu, die wir im ersten Moment nicht kannten und auch nicht wussten, wie damit umzugehen. Die Mannschaft in der ProRhen AG zog jedoch an einem Strick, indem sie neue Vorgaben befolgte, um den Betrieb trotz den vielen Einschränkungen, Umstrukturierungen mit einem Minimum an Personal aufrecht zu halten.

Nachdem endlich die Gefahren der Pandemie durchschaubar geworden waren, rollte im Jahre 2021 die nächste Welle auf die ProRhen AG zu: Material- und Lieferengpässe behinderten immer wieder die Montage- und Installationsarbeiten des Bauprojektes EABA (Erweiterung und Sanierung der kommunalen Abwasserreinigungsanlage). Dass auch die Materialpreise im vergangenen Jahr unberechenbar in die Höhe schnellten, war in diesem Ausmass nicht vorhersehbar. Aber auch diese Klippe meisterten wir bisher. Das Schiff hält zuverlässig seinen Kurs.

Bei der Bewältigung dieser aussergewöhnlichen Situationen verloren wir nie den Blick für unseren Auftrag: Die Reinigung der Abwässer in unserer Region. Deshalb konnten bei einer Abwassermenge von 29,3 Millionen Kubikmetern auch im Jahr 2021 die gesetzlichen Anforderungen gut eingehalten werden, bei der kommunalen und der industriellen Kläranlage wie auch bei der Schlammverbrennungsanlage.

Unser Schiff ist auf Kurs. Noch sind nicht alle Klippen und Abenteuer überwunden. Im Gegenteil, die Zukunft wird noch einige Hürden und Herausforderungen bringen. Aber wir, die Mannschaft der ProRhen AG, ist dafür bereit, das Schiff durch alle Herausforderungen zu manövrieren.

Dr. Alain Zaessinger

Geschäftsführer und Betriebsleiter ProRhen AG

Positiv denken ist die Basis für die Zukunft



Es gibt Berge von Ratgebern, welche wissen, wie ein Pessimist zum Optimisten wird. Auch die Experten im Internet geizen nicht mit guten Ratschlägen und geraten den für sie einfachen Weg, wie jedermann fähig ist, positiv zu denken.

Ja, wenn das so einfach wäre!

Nach der ersten Welle der Pandemie waren nicht nur die Intensivstationen überfüllt, auch die Psychiatrischen Kliniken bemerkten die veränderte Situation. Den Verzicht auf Reisen, soziale Kontakte, Partys, Erfolg, Konsum und Bewegungsfreiheit verkrafteten nicht alle gleich gut. Da helfen gute Ratschläge nicht viel.

Ein Rezept, um den Optimismus im Geschäftsleben durchzusetzen, lautet: Raus aus der Opferhaltung. Hinein in die Verantwortung für das eigene Leben und Handeln, aufgrund des Selbstvertrauens. Gerade im Geschäftsleben gilt das Motto, «genug Stärke für die Lösung in sich zu haben», so die Wirtschaftspsychologen und Kader-Coaches. Solche Ratschläge sind kaum zu beherzigen, wenn das Umfeld nicht stimmt.

Ein weiterer guter Rat auf dem Weg zum Optimismus oder zum positiven Denken ist, sich entsprechende Wegbegleiter zu suchen, die einem unterstützend zur Seite stehen. Ein guter Zusammenhalt, auch wenn es eng wird, wenn die Laune in den Keller fällt, wenn es schwer wird, optimistisch zu bleiben, ist das beste Rezept für positives Denken.

Das ist das Geheimnis des Optimismus, welcher in der ProRhen AG herrscht. Trotz der schwierigen Hindernisse, die ab dem Jahre 2020 mit der Covid-19-Pandemie bei gleichzeitigem Umsetzen des Generationenprojektes auf der ARA unter stets laufendem Betrieb zu bewältigen waren und weiterhin sind, geht die ProRhen AG mit viel Optimismus in die Zukunft. Deshalb gehört mein Dank, stellvertretend im Namen der ganzen Bevölkerung, diesem Team, das alle vergangenen Hürden mit einem gesunden Optimismus meisterte und auch in Zukunft meistern wird.

Dr. Roger Reinauer

Präsident des Verwaltungsrates

2021 in Kürze

Das Jahr 2021 lässt sich in Zahlen ausdrücken wie die Betriebsrechnung, die mit rund 14,9 Millionen Franken abschliesst.



109

Tonnen Sandfanggut

das sind absetzbare mineralische Rückstände wie Sand oder Kies.

830

Millionen Kubikmeter

gereinigte Abluft, die in die Atmosphäre zurückgeht.



29,3

Millionen Kubikmeter

Abwasser im Jahr 2021. Das sind pro Sekunde 1'000 Liter Abwasser von Bevölkerung, Gewerbe und Industrie.



4'500

durchgeführte Laborproben

sichern den reibungslosen Reinigungsprozess und wachen über Grenzwerte und Qualität von Luft und Wasser.



Organe und Gremien

Verwaltungsrat

Dr. Roger Reinauer, Präsident	Kanton Basel-Stadt
Dr. Hans Gröger, Vizepräsident	F. Hoffmann-La Roche AG
Brigitte Meyer	Kanton Basel-Stadt
Dr. Dieter Gramberg	Novartis Pharma AG
Drangu Sehu	Kanton Basel-Landschaft
Dr. Michael Bammatter	Kanton Basel-Landschaft
Sabine Florin Müller	BASF Schweiz AG
Tina Hurni, Sekretärin	Kanton Basel-Stadt

Geschäftsführung

Dr. Hans Gröger, Vorsitzender	F. Hoffmann-La Roche AG
Dr. Claus Wepler	Kanton Basel-Stadt
Tina Hurni	Kanton Basel-Stadt
Dr. Roland Zurbrügg	F. Hoffmann-La Roche AG
Ulrich Weber	Novartis Pharma AG
Pascal Hubmann	Kanton Basel-Landschaft
Dr. Wolfgang Bächle	BASF Schweiz AG
Dr. Alain Zaessinger, Betriebsleiter	ProReno AG
Dr. Hans Peter Isenring, Sekretär	ProReno AG

Revisionsstelle

HB&P Wirtschaftsprüfung AG	Basel-Stadt
----------------------------	-------------

Betriebskonferenz

Dr. Alain Zaessinger, Vorsitzender	ProReno AG
Markus Sommer	Kanton Basel-Stadt
Benedikt Gratwohl	Kanton Basel-Stadt
Fabienne Eugster, bis 30.11.2021	F. Hoffmann-La Roche AG
Dr. Roland Zurbrügg, ab 01.12.2021	F. Hoffmann-La Roche AG
Dr. Hans Michael Bürger, bis 31.10.2021	Novartis Pharma AG
Dr. Martin Studer, ab 01.11.2021	Novartis Pharma AG
Gerhard Koch	Kanton Basel-Landschaft
Dr. Wolfgang Bächle	BASF Schweiz AG
Dr. Rainer Köhlmeier	Syngenta Crop Protection AG

2021 auf einen Blick

Die Covid-19-Pandemie war im Jahr 2021 eine grosse Herausforderung und ist es weiterhin. Trotzdem konnten auch im Jahr 2021 die gesetzlichen Anforderungen gut eingehalten werden, sei es bei der kommunalen und der industriellen Kläranlage und auch bei der Schlammverbrennungsanlage.

Das Projekt EABA zur Erweiterung und Sanierung der kommunalen Abwasserreinigungsanlage umfasst insbesondere die Aufrüstung der Anlage mit einer Stickstoffelimination sowie einer weiteren Reinigungsstufe zur Reduktion von Mikroverunreinigungen. Auch im Jahr 2021 kam das Projekt gut voran. Material- und Lieferengpässe behinderten jedoch in den letzten Monaten immer wieder die Montage- und Installationsarbeiten. Deshalb sind die Arbeiten der ersten Phase rund vier bis fünf Monate hinter dem ursprünglichen Terminplan. Die Gesamtanlage soll jedoch weiterhin wie geplant im Jahr 2024 fertiggestellt sein. Ende 2021 lag die Genehmigung für das Synergieprojekt der ARA Chemie mit der neuen ARA Basel vor. Das vorbehandelte industrielle Abwasser wird deshalb ab 2024 zusammen mit dem kommunalen Abwasser behandelt (biologische Stufe und Elimination der Mikroverunreinigungen). Das Bauprojekt für den entsprechenden Umbau der ARA Chemie ist eingereicht.

Die Abwassermenge in der kommunalen Kläranlage ARA Basel lag mit 28,280 Millionen Kubikmetern acht Prozent über dem Vorjahr. Die Schmutzfracht mit totalem organischem Kohlenstoff (TOC) nahm um 25 Prozent zu und lag auf dem Niveau von 2018/2019. Vereinzelte Grenzwertüberschreitungen bei den ungelösten Stoffen (GUS) und dem gelösten organischen Kohlenstoff (DOC) traten auf.

Die Abwassermenge in der Industrie-Kläranlage ARA Chemie lag mit 1,035 Millionen Kubikmetern leicht über dem Niveau des Vorjahres. Die TOC-Fracht nahm um drei Prozent zu. Durch die zum Teil immer noch sehr tiefe Fracht kam es auch in der ARA Chemie zu kurzen instabilen Phasen.

Die Fremdschlammannahme in der Schlammverbrennung war gegenüber dem Vorjahr um 31 Prozent tiefer. Mit dem Klärschlamm der eigenen Anlagen verbrannten in den Schlammverbrennungsöfen insgesamt rund 84'000 Tonnen entwässerter Klärschlamm mit 20'710 Tonnen Trockensubstanz.

Im Wärmeverbund mit den IWB speist die ProRhen AG die Überschusswärme aus den Schlammverbrennungsöfen in das Fernwärmenetz und in die Stücki Powerbox ein. Die Stücki Powerbox wandelt die Überschusswärme in Kälte für das Stücki-Einkaufszentrum und den Stücki-Businesspark um. Im Jahr 2021 lieferte die ProRhen AG insgesamt 34,16 Gigawattstunden Wärme. Das entspricht einer Heizleistung für rund 4'600 Wohnungen.

Auch im Jahr 2021 handelten die Mitarbeitenden der ProRhen AG tier- und umweltfreundlich, indem sie 403 Kröten, Frösche oder Molche aus dem Abwasser retteten (2020: 521) und sie im artgerechten Lebensraum in den Langen Erlen aussetzten.

Die Betriebsrechnung liegt mit 14,933 Millionen Franken um 10 Prozent unter dem Budgetbetrag und 8,8 Prozent über dem Vorjahr. Die Investitionsrechnung schliesst mit Ausgaben von 53,755 Millionen Franken ab, bei 80 Prozent des Budgets.

Ausblick 2022

Die Inbetriebnahme der ersten Phase des Projektes EABA mit der neuen mechanischen Stufe (Rechen, Sandfang, Vorklärung) inklusive Abluftreinigungsanlage und der biologischen Behandlungsstufe wird schrittweise ab April 2022 stattfinden. Die Bauetappe zwei mit dem Bau der neuen Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen startet im zweiten Halb-

jahr mit dem Abbruch der bestehenden mechanischen Stufe.

Die technische Anbindung für die Übernahme von vorgereinigtem Abwasser aus der ARA Chemie in die erweiterte ARA Basel richtet sich nach der Baugenehmigung. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2023 geplant.

2021 in Zahlen

Zulauf

			2021	2020
ARA Basel	Abwassermenge	Mio. m ³	28,280	26,172
	CSB	Tonnen	16'814	15'433
	CSB	mg/l	616	579
	TOC	Tonnen	4'068	3'266
	TOC	mg/l	150	128
	Schwermetall	Tonnen	7,521	6,539
ARA Chemie	Abwassermenge	Mio. m ³	1,035	1,020
	CSB	Tonnen	1'218	1'236
	CSB	mg/l	1'088	1'104
	TOC	Tonnen	403	392
	TOC	mg/l	360	348
	Schwermetall	Tonnen	1,143	1,123

Elimination

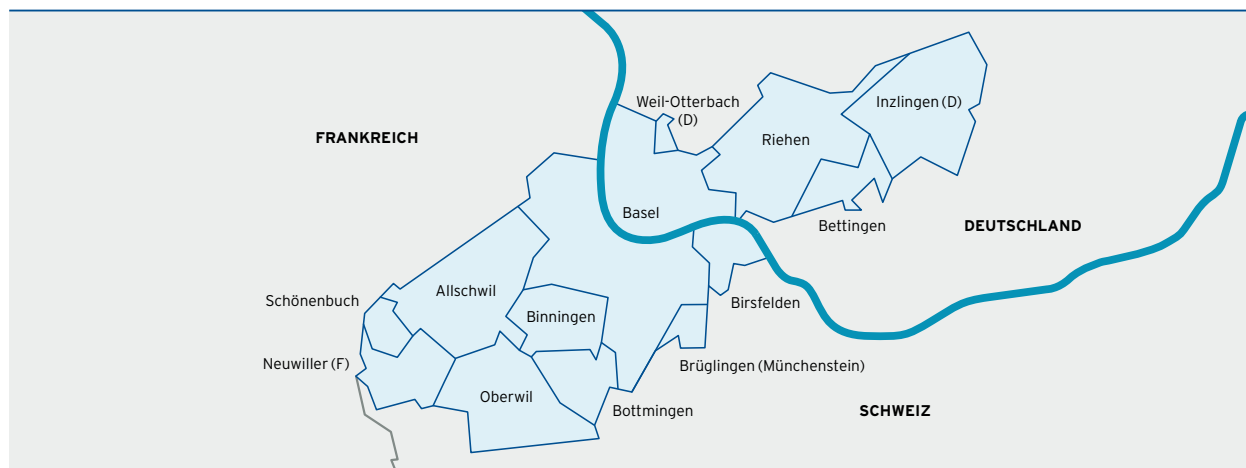
			GW	2021	2020
ARA Basel	CSB-Elimination	% 85		94,8	94,7
	TOC/DOC-Elimination	% 85		92,9	92,5
	Schwermetall-Elimination	%		80,3	75,0
ARA Chemie	CSB-Elimination	%		94,3	94,6
	TOC/DOC-Elimination	% 85		96,5	96,4
	Schwermetall-Elimination	%		84,0	87,3

Ablauf

			GW	2021	2020
ARA Basel	GUS	Tonnen		228	287
	GUS	mg/l	20	7	9
	CSB	Tonnen		924	917
	CSB	mg/l		29	29
	DOC	Tonnen		317	278
	DOC	mg/l	10	10	9
	Schwermetall	Tonnen		1,479	1,635
	Phosphor gesamt	mg/l	0,8	0,35	0,43
	Nitrit	mg/l	0,3	0,28	0,31
ARA Chemie	GUS	Tonnen		16,4	18,7
	GUS	mg/l	40	15	18
	CSB	Tonnen		56,5	52,8
	CSB	mg/l		52	49
	DOC	Tonnen		12,4	12,2
	DOC	mg/l		12	12
	Schwermetall	Tonnen		0,183	0,143
	Phosphor gesamt	mg/l		3,4	1,02
	Nitrit	mg/l		0,04	0,25

CSB: chemischer Sauerstoff-Bedarf; GUS: gesamte ungelöste Stoffe;
TOC/DOC: Total Organic Carbon/Dissolved Organic Carbon (totaler/
gelöster organischer Kohlenstoff)
GW: Grenzwert

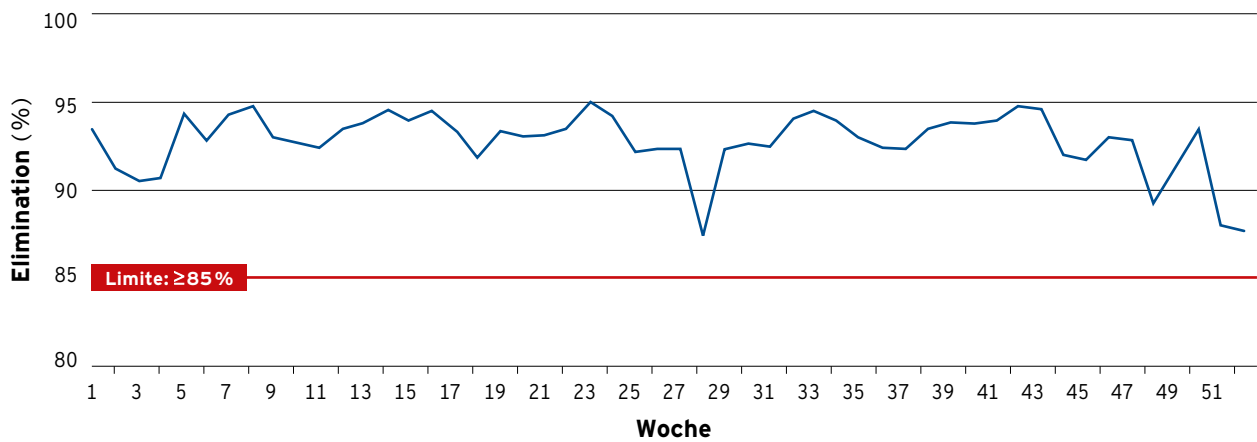
Einzugsgebiet ARA Basel



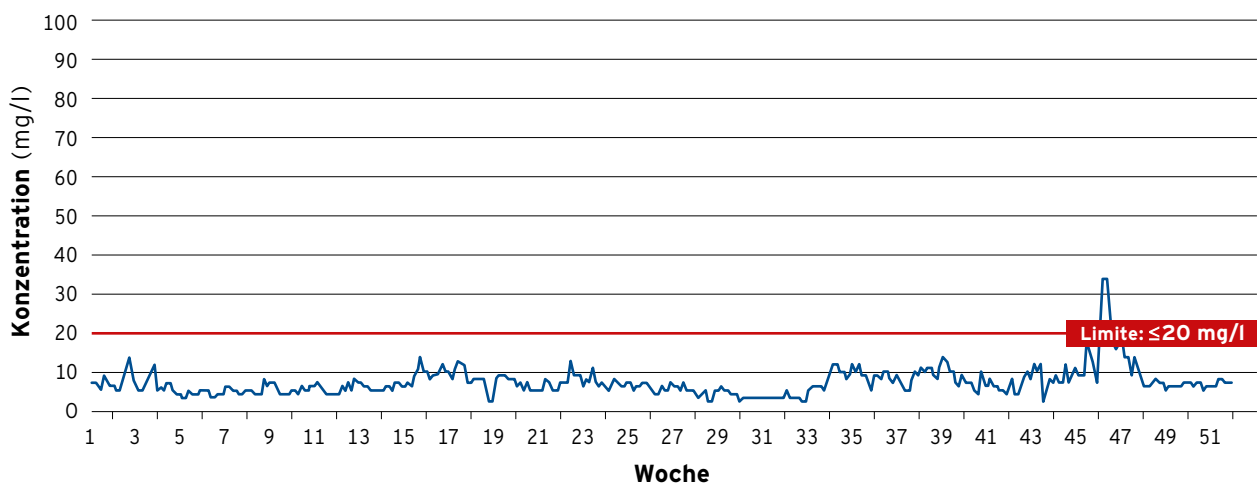
Übersicht 2021

			Grenzwert	2021	2020
Personalbestand am 31.12.				37,7	39,7
Betriebsunfälle mit Arbeitsausfall				4	2
Reklamationen wegen Geruchsbelästigungen				1	2
Betriebskosten		Mio. CHF (exkl. MWSt)		14,933	13,726
Investitionen		Mio. CHF (exkl. MWSt)		53,755	44,582
Spezifische Kosten Abwasser (inkl. Kostenanteil Schlammbeh. und gem. Anlagen)					
ARA Basel		CHF/m³		0,43	0,42
ARA Chemie		CHF/m³		2,73	2,74
Verbrauch elektrische Energie		Mio. kWh		18,960	19,758
Energieverbrauch nur Brennstoffe (Schlammbehandlung)		Mio. kWh		25,272	41,106
Wärmelieferung IWB Fernwärme und Stücki Powerbox		Mio. kWh		34,160	41,330
Nettoenergieverbrauch		Mio. kWh		20,072	19,534
Entsorgung	Rechengut	t		623	710
	Sandfanggut	t		109	133
	Asche	t		8'468	9'852
Abluft	VOC (Volatile Organic Compounds/flüchtige organische Verbindungen)	t		0,045	0,362
Klärschlamm entwässert (ARA Basel, ARA Chemie, Flüssigschlamm)		t TS		13'239	13'918
Fremdschlamm		t TS		7'471	10'968
Rauchgasemissionen Schlammbehandlung					
NO _x -Fracht		t		11,00	11,37
NO _x -Konzentration (Ofen 66/67/86)		mg/Nm³	80	54/63/41	58/48/39
CO-Fracht		t		2,64	4,25
CO-Konzentration (Ofen 66/67/86)		mg/Nm³	50	10/16/13	19/27/10
SO ₂ -Fracht		t		6,69	8,91
SO ₂ -Konzentration (Ofen 66/67/86)		mg/Nm³	50	27/40/33	32/40/40
Besucher				637	203

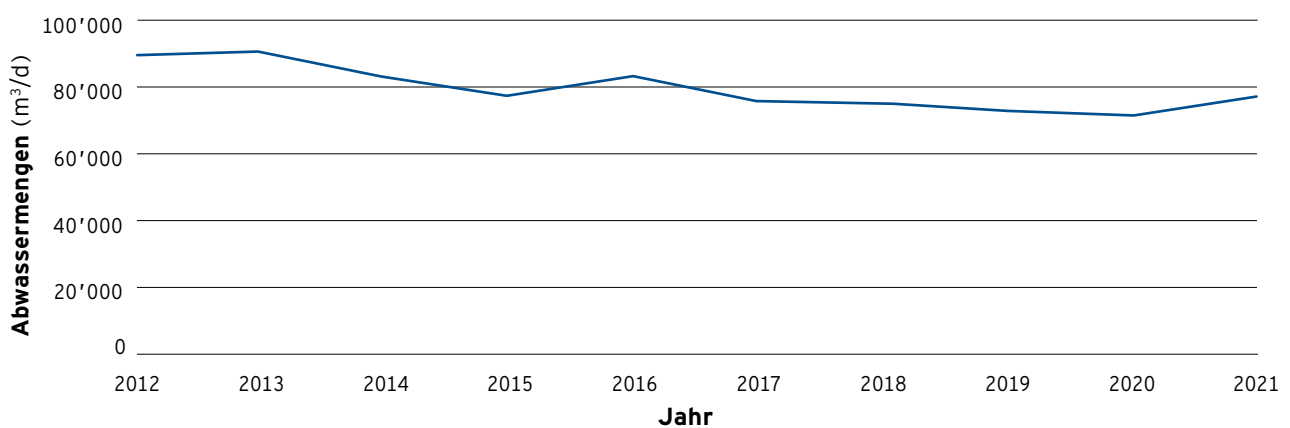
TOC/DOC-Elimination ARA Basel 2021



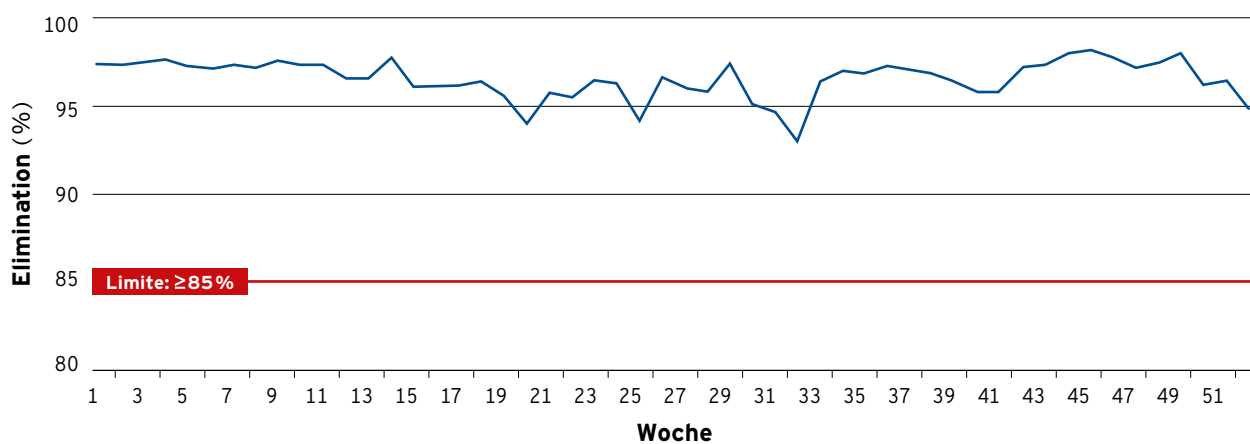
GUS-Konzentration im Ablauf ARA Basel 2021



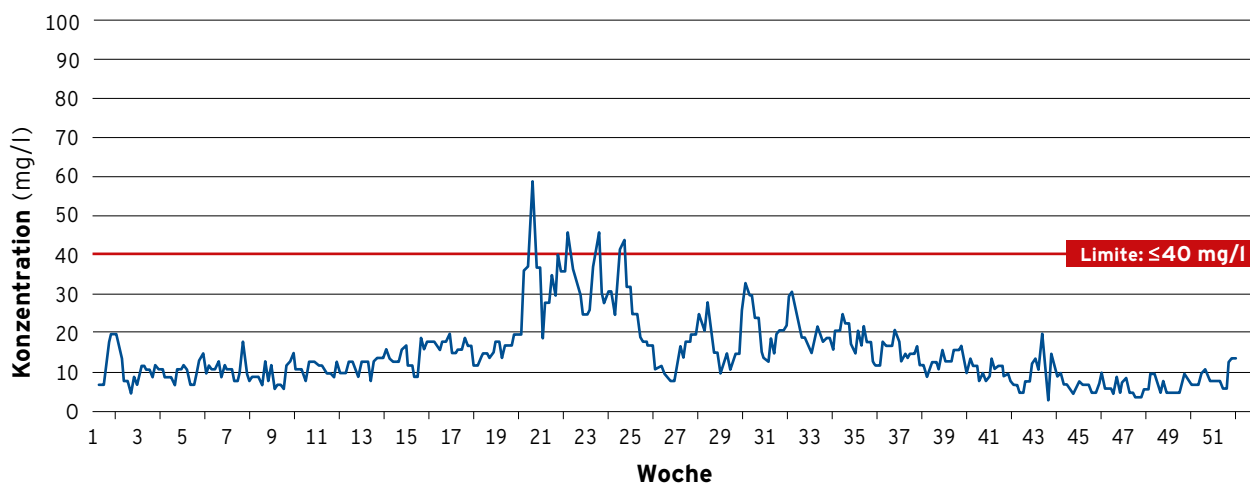
Abwassermenge ARA Basel (Tagesmittel)



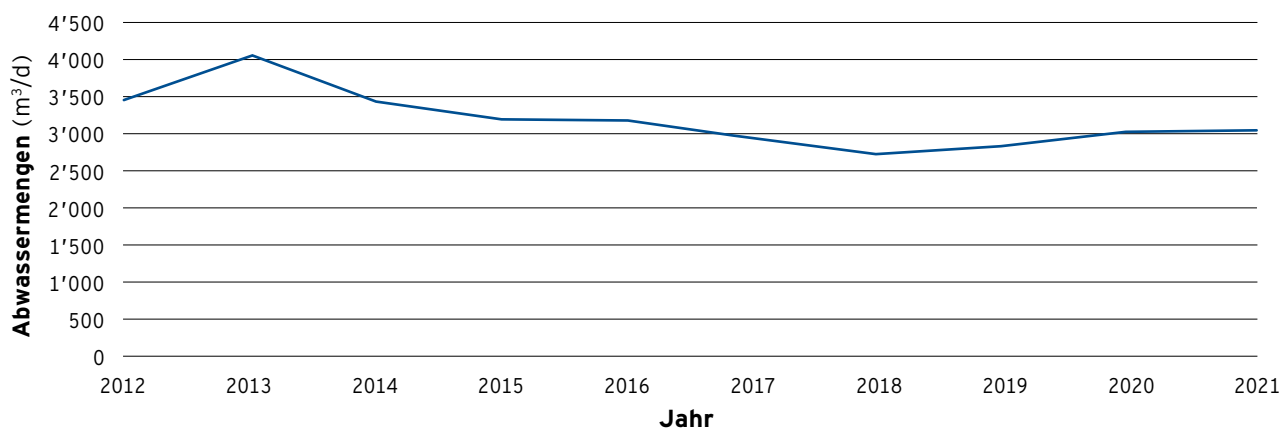
TOC/DOC-Elimination ARA Chemie 2021



GUS-Konzentration im Ablauf ARA Chemie 2021



Abwassermenge ARA Chemie (Tagesmittel)





Brennpunkt



«Wir haben keine Angst vor neuen Aufgaben»

Das Team der Mechaniker arbeitet bei der ProRhen AG im Hintergrund. Die fünf Männer verstehen sich ohne grosse Worte. Sie sind sowohl Spezialisten auf verschiedenen Gebieten als auch Generalisten, die sich auch vor neuen Aufgaben nicht scheuen.

«Die Vielfalt macht unseren Job bei der ProRhen aus.» Der schlanke, hochgewachsene Mann mit dem Pferdeschwanz meint damit die Arbeit als Mechaniker in der ProRhen. Er ist Vorarbeiter der vier Mechaniker, die – so seine Worte – alle sehr zufrieden sind, weil die Arbeit weit entfernt von Fliessbandarbeit ist und sich ständig abwechselt. «Wir reparieren Pumpen genauso wie die Kaffeemaschine, Turbinen und auch Schlösser. Wir reparieren dort, wo etwas repariert werden muss. Die Mechaniker wechseln zudem Motoren aus, verwalten das Ersatzteillager oder bestellen neue Ersatzteile», erklärt Frank Schroeder einige Aufgaben, die bei der Firma anfallen. Oft sind es knifflige Aufgaben, denn ab und zu müssen Ersatzteile oder Werkzeuge angepasst, umgebaut oder sogar in der Werkstatt selbst hergestellt werden.

Als Ausgleich die Natur

Die Liebe zum Beruf und zu seinen Mitarbeitenden strahlt aus diesem Mann heraus, der wie ein Harley-Easy-Rider wirkt. Darauf angesprochen lacht er: «Diese Zeiten sind vorbei. Heute fühle ich mich mit dem Velo, vor allem aber mit der Natur verbunden. Ich geniesse die Zeit und fresse sie nicht mit Geschwindigkeit auf.» Die Liebe zur Natur ist wie ein roter Faden in seiner Abteilung. Man versteht und vertraut sich auch ohne grosse Worte. Nicht zuletzt auch deshalb, weil jeder Einzelne der Mechaniker ein Allrounder ist mit einer breit gefächerten Kompetenz und einem riesigen Know-how. Denn sie alle besitzen langjährige Aus- und Weiterbildungen, langjährige Erfahrung und jeder seine Spezialgebiete. Der eine arbeitet zum Beispiel am liebsten an der Drehbank, der andere hat wiederum ein grosses Wissen über die Arbeit mit Kunststoff.

«Ich bin Handwerker»

Frank Schroeder selbst landete auf vielen Umwegen als Vorarbeiter bei der ProRhen. Er lernte noch in der damaligen DDR Landmaschinenmechaniker, machte dann den Meister. Nach dem Mauerfall arbeitete er als Baumaschinenmechaniker nahe der Schweizer Grenze. Danach stieg er in St. Gallen bei einem Freund in den IT-Beruf ein und arbeitete unter anderem als Webdesigner. «Ich merkte aber nach der ersten Begeisterung, dass mich die Büroarbeit nicht befriedigt. Ich bin und bleibe Handwerker», meint er überzeugend.

Keine Fluktuation

Eine Personalvermittlungsagentur schickte ihn danach als Mechaniker in die ProRhen AG. Seine erste Begegnung mit dem Arbeitgeber war eine Nachtschicht, die er als Horror empfand. Aber schon am zweiten, dritten Tag riss er erfreut die Augen auf: «Wow. Diese Arbeit ist mein Ding. So viel Breite findet man selten in meinem Beruf.» Er blieb. Es war bei ihm Liebe auf den zweiten Blick. Das war im Jahre 2001 als Regiemitarbeiter. Im Jahre 2005 stieg er in die Firma als Vorarbeiter ein. Das hat er keinen Tag bereut. So geht es auch seinen Mitarbeitern in der Abteilung. «Wir haben praktisch keine Fluktuation. Das sagt schon viel.»

«Wir sind allen Aufgaben gewachsen»

Doch jetzt kommen die neuen Anlagen. Anlagen mit viel Elektronik. Braucht es danach noch Mechaniker? Frank Schroeder lacht. Die Leistungen der neuen Pumpen seien in den letzten Jahren optimiert worden. Schalttafeln gehen die Mechaniker nichts an. Der Rest bleibt wie gehabt. Die Pumpentechnologie habe sich

in den letzten vierzig Jahren kaum verändert. Zu den ganz wichtigen Aufgaben seines Teams gehören laufende Pflegeprogramme. Das sei ein grosser Teil der Arbeit. «Wir werden auch mit den neuen Anlagen ausreichend Arbeit haben», sagt der Vorarbeiter der Mechaniker.

Frank Schroeder erklärt die Haltung der Mechaniker gegenüber Neuem: «Wir haben keine Angst vor neuen Technologien, vor neuen Aufgaben, vor neuen Techniken. Wir sind universal und gleichzeitig die Spezialisten auf unserem Gebiet. Unser Credo: «Wir sind allen Aufgaben gewachsen!»» Was auf den ersten Blick überheblich wirken könnte, ist es nicht. Denn es gibt Situationen, welche auch die angestellten Mechaniker nicht

bewältigen können. Dann fällt niemandem ein Zacken aus der Krone, wenn ein auswärtiger Spezialist gerufen werden muss.

Die Arbeit macht Freude

Mit dieser Gesinnung und vor allem der Vielfalt der gestellten Aufgaben sind die Mechaniker in der ProReno AG glücklich. Frank Schroeder erklärt: «Wir verbringen rund einen Drittel unserer Zeit bei der Arbeit. Da ist es enorm wichtig, dass sie Freude macht, dass man am Morgen gerne aufsteht, um zur Arbeit zu gehen. Genauso wichtig ist daneben auch die ruhige Welt in der Natur. Weitab von Hektik, Elektronik, Telefon, Bildschirmen und Motorrädern.»



«Alles war ein Highlight»

Ein 300-Millionen-Franken Bau mit einer vorgesehenen Bauzeit von fünf bis sechs Jahren ist immer wie eine Gratwanderung. So vieles kann passieren, so vieles ist nicht planbar. Das Projekt EABA, Erweiterungsbau der Abwasserreinigungs-Anlagen, hatte zwar ein paar Stolpersteine. Doch alles in Allem gedeihen die Bauarbeiten bestens.

Im letzten Jahresbericht (2020) sagte der Projektleiter EABA, Roberto Frei: «Alles war ein Highlight.» Im Zuge des neuen Jahresberichts 2021 meinte Roberto Frei auf die entsprechende Frage: «Alles war ein Highlight.» Somit wäre eigentlich für das Jahr 2021 alles über die Grossbaustelle in der ProRhen AG gesagt.

Preiserhöhungen machen zu schaffen

Trotzdem gibt es doch einige eher schwierige Veränderungen gegenüber dem letzten Jahr. Ab April 2021 schnellten die Rohstoffpreise massiv, zum Teil bis hundert Prozent, in die Höhe. Diese massiven Preissteigerungen kennen alle, die sich während des letzten Jahres in irgendeiner Form mit Bauen befassten. Die Preise stiegen kontinuierlich in schwindelerregende Höhen, die Lieferfristen verlängerten sich. Diese Entwicklungen zeigten sich besonders bei Grossbauprojekten wie EABA bei ProRhen. Dagegen kann niemand etwas machen. Die Preise sind höher als budgetiert, weil vertraglich festgehalten ist, dass die Teuerung gemäss Index berücksichtigt werde. «Damals rechneten wir mit einer moderaten Teuerung. Dass die Preise derart explodieren, konnte niemand ahnen», erklärt Roberto Frei. Bis zu diesem Moment hatte jedoch die ProRhen AG Glück im Unglück (oder eine sehr gute Planung), denn die Kostensteigerung konnte mit den vorhandenen Reserven aufgefangen werden.

Zeitreserven sind eingeplant

Neben den steigenden Rohstoffpreisen machen den Bauleuten auch die verzögerten Lieferfristen für dringend benötigte Teile oder Materiallieferungen Kopfzerbrechen. Auch coronabedingte Ausfälle entlasteten das Zeitbudget nicht und die ProRhen AG blieb

von Verzögerungen nicht verschont. Auch hier gibt sich Roberto Frei optimistisch: «Zwar sind wir in der Phase 1 rund drei bis vier Monate im Rückstand, aber im Gesamtprojekt sind wir noch in der Zeit.» Das ist möglich, weil bei der Planung zwischen den einzelnen Phasen immer wieder Zeitreserven eingerechnet wurden.

Im Untergrund wächst und gedeiht es

Wo also waren die von Roberto Frei erwähnten Highlights? Der Projektleiter gerät ins Schwärmen: «Von oben sieht man nichts. Unter der Erde, im Innern der Gebäude, gingen die Arbeiten zügig, ruhig und perfekt voran. Man sah die «Innereien» förmlich wachsen und gedeihen. Während all dieser Tätigkeiten gab es keine nennenswerten Schwierigkeiten, keine grossen Unfälle, das ist doch schon mal ein Highlight.»

Doch: Das Jahr 2021 war ein Highlight

Ebenso wichtig für die Erfolgsgeschichte von EABA sind die Nachbarn. Doch, es gab ein paar Reklamationen aufgrund des Lärmes. Die waren aber begründet, denn manchmal begann der Lärm zu früh am Morgen und dauerte auch über die Mittagszeit. «Wir haben die Sorgen der Nachbarn ernst genommen. Jetzt darf vor sieben Uhr und über den Mittag nicht mehr gearbeitet werden. Aber gemessen an allem, haben wir doch sehr tolerante, angenehme Nachbarn.» Zwar gab es eine Zeit im letzten Jahr und es gibt auch eine Zeit im kommenden, in welcher es unumgänglich ist, durchgehend zu arbeiten. In solchen Situationen werde jedoch frühzeitig informiert – direkt oder auf der Internetseite von ProRhen AG. Mit diesem Hintergrundwissen macht die Aussage des Projektleiters Sinn: «Alles war ein Highlight.»

Das Areal aus der Vogelperspektive Ende 2021. Aus dieser Perspektive hat sich wenig verändert. Die Bau- und Installationsarbeiten fanden im Jahre 2021 vor allem im Inneren der Gebäude statt.



Bewegungen im Inneren

Alura

Es gibt in der «neuen ARA» zwei Strassen mit je vier Waschtürmen und je einem Kamin. Die Waschtürme waschen die Abluft der verschiedenen Becken, Behälter, Kanäle etc. Danach entweicht die «saubere» Luft durch die Kamine. Es gibt in der neuen Anlage zwei Strassen mit den gleichen Einrichtungen, falls eine der Strassen gereinigt oder repariert werden muss.



Auf diesem Bild sind zwei Kamine, eines davon ist bereits installiert.



Im Vordergrund befinden sich die beiden installierten Kamine. Im Hintergrund transportiert ein Kran einen der Waschtürme ins Gebäude.



Jetzt sind beide Kamine im Gebäude installiert.



Der Waschturm muss durch den relativ engen Durchgang ins Innere des Gebäudes gelangen.



Der Waschturm steht. Da es nur einen dafür geeigneten Durchgang gibt, besteht die knifflige Aufgabe darin, die Türme im Innern so zu platzieren, dass am Schluss alle vier Waschtürme am richtigen Ort stehen.



Die Bauarbeiten für die neue Abluftbehandlung sind beendet. Im Vordergrund sind die Bedienkästen angebracht, dahinter stehen die vier Waschtürme. Die Kamine sind hinter den Türmen und somit nicht mehr sichtbar. Die neue Abluftbehandlung ist eine Grundvoraussetzung, damit die neue ARA Basel in Betrieb genommen werden kann.

SBR Pumpwerk

Die biologische Reinigung besteht neu aus neun SBR (Sequencing Batch Reactor). Die neun SBR-Reaktoren werden mit zehn Pumpen, welche das Schmutzwasser in die Becken pumpen, bedient. Hier wird das Schmutzwasser mittels speziellen Bakterien gereinigt. Diese Bakterien benötigen Sauerstoff und Nahrung. Die Nahrung wird in Form von Abwasser geliefert. Die ganzen Prozesse müssen überwacht werden.



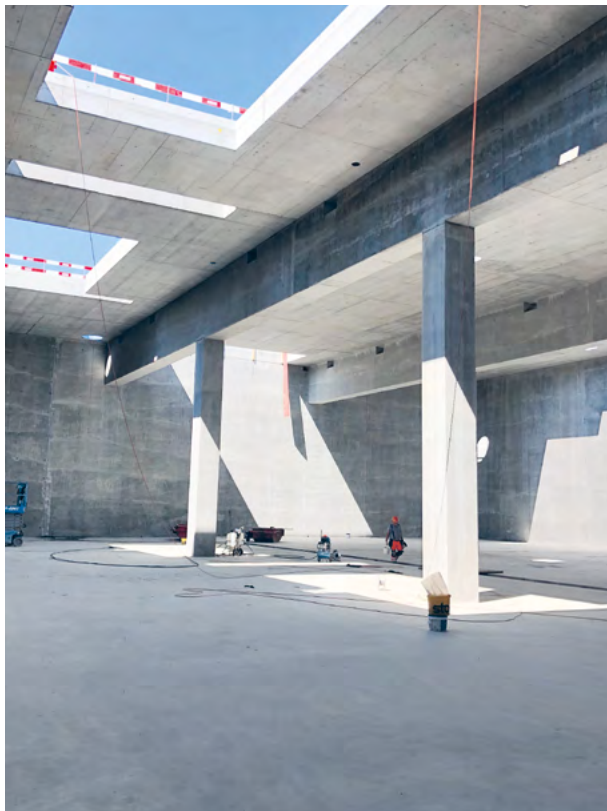
Eine der zehn Pumpen wird über die Montageöffnung in den Kopfbau der «Biologie» angeliefert.



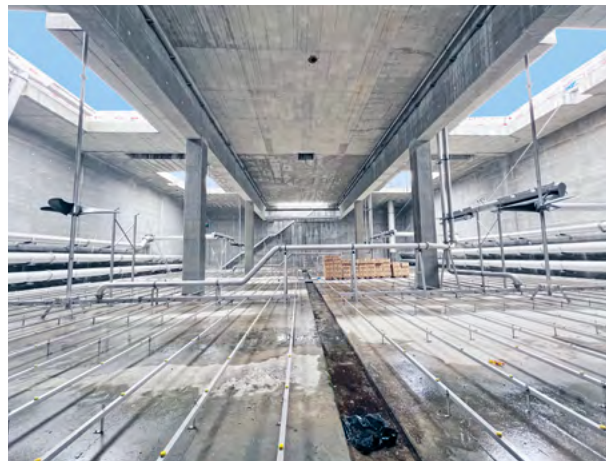
Die Pumpen befinden sich jetzt im Pumpenraum des Kopfbaus. Sie pumpen später das Schmutzwasser in die biologische Reinigungsstufe.

SBR Reaktoren

Das Gebäude für die biologische Abwasserreinigung ist das grösste und aus der Vogelperspektive das dominanteste. Immerhin beinhaltet das Gebäude neben dem Kopfbau mit den Pumpen neun Betonreaktoren, die zehn Meter hoch sind und jeweils 12'000 Kubikmeter pro Reaktor fassen können. Sämtliche Materialien mussten während des Baus durch die Öffnungen in der Decke. In Zukunft bleiben diese Eingänge geschlossen und sind nur für Kontrollen, Reparaturen und sonstige Eingriffe zu öffnen.



Ein noch leerer Raum aus Beton. Hier entsteht einer der Reaktoren.



Pro Reaktor gibt es vier Rührwerke und vier Dekanter. Das Abwasser im Reaktor besteht aus einer Schlamm-Wasser-Mischung. Dieser Schlamm sinkt in der Absetzungsphase nach unten. Das klare Wasser schwimmt obenauf. Die Dekanter «schlürfen» ständig dieses klare, biologisch gereinigte Wasser ab und transportieren es aus der biologischen Reinigung.

Auf diesem Bild sind die Dekanter gut sichtbar. Ebenfalls zu sehen sind die schmalen Rohre, die knapp und regelmässig über dem Boden liegen. Sie geben dereinst die Luft mit dem Sauerstoff für die Bakterien ins Schmutzwasser ab. Ohne diesen Sauerstoff könnten die Bakterien nicht überleben.

«Feuer oder Wasser – die Elemente begeistern mich»

Die ProRhenio AG legt sehr viel Wert auf Fort- und Ausbildung. Nicht nur das – wann immer es geht, bildet die Firma auch Lehrlinge aus. Martin Sommer verbrachte im 2021 ein halbes Jahr als KV-Lehrling in der Abteilung Personal- und Finanzwesen.



Die Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann geht beim Kanton Basel-Stadt seit geraumer Zeit neue Wege. Die Lehrlinge vertiefen ihre Kenntnisse nicht mehr nur an einem Ort innerhalb der Verwaltung, sondern rotieren alle sechs Monate in ein neues Departement. Sie begegnen damit völlig verschiedenen Themenfeldern mit ganz neuen Aspekten. Diese Einblicke sind für die zukünftigen Berufsleute äusserst spannend und hilfreich. So geht es auch Martin Sommer, der im Jahr 2021 als Lehrling sechs Monate bei der ProRhen AG absolvierte. Er half mit in der Personal- und der Finanzabteilung. Er verwaltete die Absenzen, kontrollierte die Rechnungen, die das Haus verliessen, aber auch jene, welche zur Zahlung eintrafen. Auf diese Weise befand er sich ganz nah beim Geschehen. Martin Sommer: «Ich erhielt sehr gute Einblicke in alle Bewegungen. Zudem hatte ich spezielle Führungen und Erklärungen zu den komplexen Zusammenhängen der verschiedenen Reinigungsanlagen. Ich bin tatsächlich fasziniert über den Ablauf vom schmutzigen bis zum gereinigten Wasser.»

«Seit ich bei der ProRhen gearbeitet habe, tut mir jedes Papiertaschentuch weh, welches auf der Strasse liegt.»

Martin Sommer hatte früher wie so viele andere keine Ahnung vom Prozess einer Abwasserreinigung. Er wusste sehr wohl, dass die Bevölkerung Abwasser produziert. Gestaut hat er jedoch über die Menge und über all die Stoffe, die sich in der Abwasserreinigung efinden. «Seit ich bei der ProRhen gearbeitet habe, tut mir jedes Papiertaschentuch weh, welches auf der Strasse liegt. Denn jetzt weiss ich, dass alle diese gedankenlos weggeworfenen Materialien wieder in mühsamer Arbeit aus dem Schmutzwasser gefischt werden müssen.»

Dieser ruhige, überlegte junge Mann hat bei der ProRhen viel gelernt. Er ist voll des Lobes. Das Lob ist jedoch nicht einseitig. Es kommt auch seitens der ProRhen, beispielsweise von Liliana Cali, der Leiterin Personal und Finanzen. Sie schwärmt, ihr Lehrling sei nicht nur zuverlässig gewesen. Nein, mehr noch, er habe aktiv neue, effizientere Abläufe vorgeschlagen, die tatsächlich auch eingeführt wurden. Martin Sommer besticht nicht nur durch seinen Ideenreichtum zu neuen administrativen Lösungen. Dieser Lehrling wirkt

sehr erwachsen und überlegt. Er redet nicht zu viel und überlegt, bevor er spricht. Sein Auftreten, seine Manieren sind perfekt. Deshalb ist die Frage müssig, ob er nach dem Abschluss seiner Ausbildung weiterstudieren will. «Ja, klar», antwortet er. Als nächsten Schritt peilt er die Berufsmatura an. Die Prüfung dazu macht er schon jetzt, obwohl er noch einen weiten Weg durchlaufen muss, bis er tatsächlich an seinem Ziel ankommt. Wo genau das sein wird, weiss er noch nicht so genau - zumindest verrät er es noch nicht. Aber er werde den Bildungsweg ausschöpfen, so weit es gehe, sagt er. In seinem zukünftigen Beruf möchte er gerne in der Nähe des Wassers bleiben. «Wasser hat mich schon immer fasziniert. Ich habe mich viel mit Wasser beschäftigt. Allerdings war es sauberes Wasser. Jetzt habe ich bei der Arbeit in der Abwasserreinigung gesehen, auch verschmutztes Wasser ist Wasser. Deshalb könnte ich mir vorstellen, meine Arbeitskraft auch in dieser Richtung einzusetzen.»

Doch neben dem Wasser hat Martin Sommer eine zweite Leidenschaft. Das ist die Feuerwehr. Seit drei Jahren ist er in der Gemeinde Dornach Feuerwehrmann. In seinen Träumen ist die Berufsfeuerwehr als Berufsrichtung ebenfalls eine Möglichkeit. Ob als Feuerwehrmann oder als Kadermitarbeiter zum Beispiel in einer Abwasserreinigung: Im weitesten Sinn bleibt Martin Sommer in der Nähe des Wassers.

«Wasser hat mich schon immer fasziniert. Ich habe mich viel mit Wasser beschäftigt. Allerdings war es sauberes Wasser.»

Vorerst muss er jedoch noch einige Stationen in der kantonalen Verwaltung als Lehrling durchlaufen. Nach der ProRhen AG kam die Ausbildung im Präsidialdepartement, nämlich im Betreibungsamt. Er durfte den Weg vom Betreibungsbegehren bis zum Zahlungsbegehren erleben und hat intensiv in der Abteilung Rechtsvorschläge gearbeitet. Die nächste Station war das Amt für Mobilität. Danach folgen sechs Monate seiner Ausbildung in der Stadtreinigung. Die letzte Station seiner Ausbildung als Lehrling verbringt er in der Abteilung Human Resources. «Somit schliesst sich der Kreis», erklärt Martin Sommer: «Das Bau- und Verkehrsdepartement war mein Ausgangspunkt. Dieses Departement hat mich als Lehrling angestellt.»



Finanzen



Betriebsrechnung 2021 (in Franken)

	ARA Basel	ARA Chemie	Schlamm- aufarbeitung	Gemeinsame Anlagen	Total	Budget
Personal	1'746'358	1'302'360	2'156'848	0	5'205'567	5'600'000
Allg. Betriebsaufwand	2'537'884	109'856	116'705	1'257'194	4'021'638	4'022'000
Reparatur und Unterhalt	345'003	231'938	2'307'164	290'424	3'174'529	3'450'000
Energien	1'364'410	761'988	2'373'918	0	4'500'316	5'348'000
Hilfsstoffe	985'679	186'887	383'665	17'055	1'573'287	1'822'000
Entsorgung	481'500	45'826	484'313	9'258	1'020'898	1'273'000
Erlös aus Entsorgungen und Energieverbund	0	-819'632	-3'720'509	-22'940	-4'563'081	-4'965'000
Total exkl. MWSt	7'460'835	1'819'223	4'102'104	1'550'991	14'933'153	16'550'000
in %	50,0	12,2	27,4	10,4	100,0	

Investitionen und werterhaltende Massnahmen 2021 (in Franken)

Warterhaltung	0	230'494	683'439	85'615	999'548	2'330'000
Erweiterungen	0	0	0	23'668	23'668	50'000
Projekt EABA	52'387'477	0	0	0	52'387'477	63'602'600
Optimierungen	0	344'377	0	0	344'377	950'000
Total exkl. MWSt	52'387'477	574'872	683'439	109'282	53'755'070	66'932'600
in %	97,4	1,1	1,3	0,2	100,0	

Kommentar zur Betriebsrechnung und zu den Investitionen 2021

Gesamthaft schliesst die Betriebsrechnung 2021 mit 14,933 Millionen Franken bei 90 Prozent des Budgets ab. Die Investitionsrechnung schliesst mit 53,755 Millionen Franken bei 80 Prozent des Budgets ab.

Durch einen günstigen Reparaturverlauf und aufgrund von gezielten Verschiebungen wegen des Umbauprojekts EABA bei der ARA Basel und der kommenden Synergie der ARA Chemie mit der neuen kommunalen Anlage konnten die Aufwendungen für Reparatur und Unterhalt für den Bereich Abwasserbehandlung auf einem tiefen Niveau gehalten werden. Die im Jahr 2021 bereits budgetierten Ersatzteile für die neue Anlage mussten noch nicht bestellt werden. Bei der Schlammbehandlung waren die Aufwendungen

für Reparatur und Unterhalt 22 Prozent über Budget aufgrund von mehreren Defekten.

Der Energieaufwand ist tiefer als budgetiert. Bei der ARA Basel wurde weniger Strom verbraucht wegen der verzögerten Inbetriebnahme der neuen Anlage. Bedingt durch geringere Fremdschlammannahmen sind bei der Schlammverbrennung weniger Brennstoffe und Strom verbraucht worden.

Durch die geringere Annahme von Fremdschlamm liegen die Erlöse entsprechend unter Budget. Die Erlöse bei den Energieabgaben waren über Budget aufgrund der höheren Gaspreise Ende Jahr.

Die Investitionsrechnung liegt unter Budget. Die im Rahmen des Projektes EABA budgetierte Landabgeltung für unbelastetes Land (Reserveparzelle) wird später wirksam.

Betriebsrechnung 2021 (in Franken)

	Basel-Stadt	Basel-land	Roche	Novartis WKL	Novartis WSJ	Novartis Hun	BASF Basel	BASF Hun	Syngenta	Total
Personal	2'964'343	816'226	633'685	312'059	69'346	163'959	72'758	76'950	96'241	5'205'567
Allg. Betriebsaufwand	2'649'016	627'534	330'017	161'739	36'362	87'560	37'704	41'806	49'900	4'021'638
Reparatur u. Unterhalt	2'090'562	575'632	200'016	83'109	26'769	94'681	19'257	58'506	25'998	3'174'529
Energien	2'825'384	777'964	223'410	76'568	51'898	297'814	3'029	226'035	18'214	4'500'316
Hilfsstoffe	1'063'284	292'773	37'036	5'253	3'514	151'041	566	18'674	1'146	1'573'287
Entsorgung	739'331	203'573	29'217	11'158	4'222	16'571	2'576	10'731	3'518	1'020'898
Erlös aus Entsorgungen und Energielieferung	-2'760'370	-760'062	-361'409	-143'070	-45'269	-311'786	-32'444	-104'616	-44'055	-4'563'081
Total exkl. MWSt	9'571'551	2'533'639	1'091'973	506'816	146'841	499'840	103'446	328'085	150'961	14'933'153
MWSt 7,7 %	737'009	195'090	84'082	39'025	11'307	0	7'965	0	11'624	1'086'103
Total inkl. MWSt	10'308'560	2'728'730	1'176'055	545'841	158'148	499'840	111'412	328'085	162'585	16'019'255
in %	64,4	17,0	7,3	3,4	1,0	3,1	0,7	2,1	1,0	100,0

Investitionen und werterhaltende Massnahmen 2021 (in Franken)

Werterhaltung	564'624	123'120	138'681	70'696	15'531	32'736	16'121	17'047	20'993	999'548
Erweiterungen o. EABA	9'715	2'118	5'263	2'591	576	1'362	604	639	799	23'668
Projekt EABA	43'009'071	9'378'406	0	0	0	0	0	0	0	52'387'477
Optimierungen	0	0	153'161	75'183	16'855	39'751	0	36'178	23'249	344'377
Total exkl. MWSt	43'583'411	9'503'644	297'105	148'470	32'962	73'849	16'725	53'864	45'041	53'755'070
MWSt 7,7 %	3'355'923	731'781	22'877	11'432	2'538	5'686	1'288	0	3'468	4'134'993
Total inkl. MWSt	46'939'333	10'235'425	319'982	159'902	35'500	79'536	18'013	53'864	48'509	57'890'063
in %	81,0	17,7	0,6	0,3	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	100,0

Bilanzen per 31. Dezember 2021 und 2020 (in Franken)

AKTIVEN	2021	%	2020	%
Flüssige Mittel	10'367'267.62	64	7'586'127.81	61
- Kasse, Post, Bank	10'367'267.62	64	7'586'127.81	61
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'066'423.59	7	1'565'764.00	13
- gegenüber Beteiligten und Organen	368'914.36	2	748'406.71	6
- gegenüber Dritten	697'509.23	5	817'357.29	7
Übrige kurzfristige Forderungen	3'701'032.52	23	3'114'173.57	25
- gegenüber Beteiligten und Organen	2'216'108.00	14	1'588'658.67	13
- gegenüber staatlichen Stellen	1'484'924.52	9	1'525'514.90	12
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1'014'914.60	6	80'000.00	1
Umlaufvermögen	16'149'638.33	100	12'346'065.38	100
TOTAL AKTIVEN	16'149'638.33	100	12'346'065.38	100

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14'729'326.58	91	11'623'487.92	95
- gegenüber Beteiligten und Organen	6'940'627.71	43	3'774'560.45	31
- gegenüber Dritten	7'788'698.87	48	7'848'927.47	64
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	1'364'663.15	9	666'928.86	5
- Passive Rechnungsabgrenzung	1'169'990.60	8	413'905.60	3
- Kurzfristige Rückstellungen	194'672.55	1	253'023.26	2

Kurzfristiges Fremdkapital	16'093'989.73	100	12'290'416.78	100
Aktienkapital	50'000.00	0	50'000.00	0
Gesetzliche Gewinnreserven	5'648.60	0	5'648.60	0
- Allgemeine gesetzliche Reserven	5'648.60	0	5'648.60	0
Eigenkapital	55'648.60	0	55'648.60	0
TOTAL PASSIVEN	16'149'638.33	100	12'346'065.38	100

Aktiven

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Guthaben gegenüber Partnern von 0,369 Millionen Franken sowie gegenüber Dritten von 0,698 Millionen Franken. Der Betrag gegenüber Partnern ergibt sich aus den erbrachten Leistungen im vierten Quartal 2021. Der Betrag gegenüber Dritten enthält hauptsächlich Forderungen aus den Klärschlamm- und Wärmelieferungen.

Bei den übrigen Forderungen handelt es sich um Guthaben gegenüber staatlichen Stellen (Mehrwertsteuerguthaben: 1,485 Millionen Franken) und gegenüber Partnern (Finanzverwaltung/Lohnadministration Kanton: 2,216 Millionen Franken).

Passiven

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich zusammen aus 6,941 Millionen Franken gegenüber Partnern und 7,789 Millionen Franken gegenüber Dritten. Der Betrag gegenüber Partnern ergibt sich hauptsächlich aus der Differenz von Vorauszahlungen gegenüber erbrachten Leistungen im vierten Quartal 2021. Der Betrag gegenüber Dritten enthält noch nicht bezahlte Lieferantenrechnungen.

Die passive Rechnungsabgrenzung enthält Abgrenzungen für noch nicht erhaltene Lieferantenrechnungen.

Erfolgsrechnungen 2021 und 2020 (in Franken)

ERTRAG	2021	%	2020	%
- Anteil der Partner	68'688'221.15	94	58'307'716.34	91
- Abwasser- und Schlammannahmen	3'342'946.05	4	4'810'119.48	8
- Diverse betriebliche Erträge	1'220'135.13	2	833'484.46	1
TOTAL BETRIEBSERTRAG	73'251'302.33	100	63'951'320.28	100
AUFWAND				
- Investitionen	53'755'069.94	73	44'581'616.70	70
- Reparatur und Unterhalt	3'174'528.85	5	2'582'753.49	4
- Energien	4'500'316.17	6	4'718'525.66	7
- Hilfsstoffe	1'573'286.63	2	1'743'239.78	3
- Entsorgung	1'020'897.86	1	1'177'700.13	2
- Personalkosten	5'205'566.51	7	5'311'968.06	8
- Übriger betrieblicher Aufwand	3'982'857.60	6	3'787'460.97	6
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	73'212'523.56	100	63'903'264.79	100
BETRIEBLICHES ERGEBNIS	38'778.77	0	48'055.49	0
- Finanzaufwand	-40'305.08	0	-49'553.60	0
- Finanzertrag	1'526.31	0	1'498.11	0
JAHRESGEWINN	0.00	0	0.00	0

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung 2021 und zur Bilanz per 31. Dezember 2021

Der gesamte Betriebsertrag betrug für das Geschäftsjahr 2021 - vor Gutschrift der Erlöse aus Entsorgung und Energieverbund - 73,251 Millionen Franken. Das sind 9,3 Millionen Franken mehr als im Jahr 2020.

Durch die Ausführung des Umbauprojektes EABA lag der Investitionsaufwand 9,17 Millionen Franken über dem Vorjahr.

Durch einen ungünstigen Reparaturverlauf bei der Schlammbehandlung lag der Aufwand für Reparatur und Unterhalt über dem Vorjahr. Die Aufwendungen für Personal, Energien, Hilfsstoffe und Entsorgung waren unter Vorjahresniveau.

Betriebsaufwand und Investitionen werden den Partnern vierteljährlich in Rechnung gestellt. Für Roche, Novartis, BASF und Syngenta erfolgte die Aufteilung gemäss Kostenteiler-Reglement nach angemeldeten und gemessenen Mengen von Abwasser, Säuregehalt und TOC-Frachten. Für die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft erfolgte die Aufteilung nach dem Trinkwasserverbrauch im Einzugsgebiet der ARA Basel.

Anhang zur Jahresrechnung 2021

ProRhen AG, Basel**Anhang zur Jahresrechnung 2021****1 Grundsätze****1.1 Allgemein****Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten respektive zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich allfälliger Abschreibungen oder Wertberichtigungen erfasst.

2 Weitere Angaben**2.1 Vollzeitstellen****2021 2020**

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag mit 39.6 im Jahresdurchschnitt im Berichtsjahr nicht über 250.

39.6 39.4

2.2 Eventualverbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen**2021 2020**

Wie im 2020 wurde eine ausserordentliche Einlage in der Höhe von CHF 430'000 durch die ProRhen AG zu Gunsten des Vorsorgevermögens und zu Lasten der Personalkosten getätigt. Gemäss Verwaltungsratsbeschluss der ProRhen AG vom 16. März 2017 dient diese Einlage als Beitrag für den Aufbau einer Wertschwankungsreserve.

430'000.00 430'000.00

2.3 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

ProRhen AG


Dr. Hans Gröger
Vorsitzender der Geschäftsführung



Dr. Alain Zaessinger
Geschäftsführer/Betriebsleiter

Revisionsbericht

St. Alban-Anlage 44
4010 Basel
Telefon 061 279 98 88
Telefax 061 279 98 81
www.hbp.swiss

HB&P Wirtschaftsprüfung AG

HB&P

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der

ProReno AG
Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der ProReno AG für das am **31. Dezember 2021** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Basel, 22. März 2022
fe-1/1

HB&P Wirtschaftsprüfung AG



Andreas Felber
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Leandro Gfeller
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



Impressum

Herausgeber: ProRhenon AG, Basel

Texte: Jeannette Br chet, comjet, Basel

Redaktion: comjet, Basel

Gestaltung: Multiplikator AG, Basel

Fotos: ProRhenon AG, Basel, iStock

Druckvorstufe und Druck: Steudler Press AG, Basel

Nachbestellungen: ProRhenon AG, Grenzstrasse 15, 4019 Basel



ProRhen AG

Grenzstrasse 15

Postfach

4019 Basel

Telefon/Fax 061 639 92 00

www.prorhen.ch

info@prorhen.ch